Buntes.

— Aus Brüssel wird folgender Schwank berichtet: Ein Geizhals hatte so oft bei seinen reichen Freunden gastirt, ohne ihnen etwas wieder dafür zu bieten, daß er sich endlich entschließen mußte, eine Fete zu geben. Als die Gäste an der wohlbesetzten Tafel saßen und sich den vortrefflichen Wein munden ließen, ertönte plötzlich draußen ein durchdringender Schrei. Die Haushältrin kam mit verstörtem Gesicht in den Bankettsaal gestürzt und flüsterte ihrem Herrn etwas ins Ohr. Dieser eilte hinaus. Nach einiger Zeit kam er zurück. Seine Hand war blutig. In seinem Auge war eine Thräne. Er erzählte, daß soeben der arme Vater einer zahlreichen Familie vor dem Hause von einem Wagen überfahren worden sei. Nein, fuhr er fort, man soll nicht sagen, daß wir, während wir hier guter Dinge sind, den Unglücklichen ohne Hülfe lassen. Er leerte den Inhalt seiner Tasche auf einen Tellers aus und ließ denselben herumgehen. Alles war gerührt und schnell kamen 120 Franks zusammen, welche dem gefühlvollen Wirth zur Verwendung anvertraut wurden. Es war eine schöne Scene. Aber leider erfuhr man am nächsten Tage, daß an der Geschichte von dem unglücklichen Familienvater kein wahres Wort sei. Der Geizhalz hatte zu diesem sinnreichen Mannöver gegriffen, um die Kosten des Gastmahls herauszubringen.

— Advokatenkniff. Ein reicher Kaufmann hatte eine sehr schöne Tochter, welche einen armen, aber braven jungen Mann zum Liebhaber hatte. Da dieser bei dem Vater des Mädchens eine abschlägige Antwort fürchtete, so wandte er sich an einen berühmten Advokaten, der sein Freund war, mit der Bitte um Vermittlung.

Nach einiger Zeit fragte der Advokat, er bereits mit dem Vater geredet hatte, ob er denn gar kein Vermögen habe?

„Nichts in der Welt," war die Antwort.

„Gut, würden Sie wohl Ihre Nase abschneiden lassen, wenn Ihnen Jemand 20,000 Thaler dafür böte?"

„Um keinen Preis! Doch wozu eine solche Frage?"

„Nichts, ich hatte Ursache zu fragen."

Hierauf ging der Advokat zum Vater, wiederholte den Antrag und fügte hinzu: Der junge Mann hat zwar im Augenblick kein Vermögen, besitzt aber ein Juwel, für welches ihm 20,000 Thaler geboten sind, ohne daß er es dafür geben wollte.

Das Jawort erfolgte und die Hochzeit fand statt. Der alte Mann soll aber oft den Kopf geschüttelt haben über das kostbare Juwel.

— Doppelte Spekulation. Der Weinhändler. „Was wollen Sie mit den vielen leeren Flaschen?"

Offiziersbursche. „Ich? — Kennen Sie mich nicht mehr? Ich bin der Bursche des Herrn Lieutenant von Oppelwitz, der schon ein Jahr lang seinen Champagner von Ihnen bezieht. Sie sollen mir nun, da Sie ja die leeren Flaschen per Stück zu einem Silbergroschen zurücknehmen, das Geld für diese hergeben, welche sämmtlich von Ihnen sind."

Weinhändler. „Wie, ich soll die leeren Flaschen bezahlen und habe noch keinen Pfennig für den Champagner erhalten?!

— Ein junger Prediger war in einer Gesellschaft auffallend zärtlich gegen eines der schönsten und liebenswürdigsten Mädchen. Eine Witzling mußte Augenzeuge sein, ohne es verhindern zu können. Doch flüsterte er dem Geistlichen in's Ohr: „Ei, ei, Herr Pastor, jeder Schäfer ist zwar Hirte, aber nicht jeder Hirte sollte Schäfer sein!" —

— Ein Bäcker in einer kleinen Stadt ließ sich ein großes Haus bauen, und forderte den Maler auf, ihm nach altem Herkommen eine Inschrift über die Thüre zu malen. Als diese enthüllt wurde, las man mit großen Buchstaben:

Ihr Bürger dieser Stadt,
Kommt her und habet Acht,
Wie Euer kleines Brod
So große Häuser macht.

— Ein Bauer, den man schalt, daß er bei'm Segensprechen des Bischofs den Hut nicht abgenommen, antwortete: „Ei, wenn der Segen gut ist, wird er schon durch den Hut gehen."

— Scherzfrage. Warum nennt man manche alte Frauen Schachteln?

Antwort. Weil man mit ihnen so behutsam wie mit Schachteln umgehen muß, will man nicht ihre üble Laune wecken und sie vor Aerger bersten sehen.

— Einem Stück Sohlenleder, welches auf einer Gewerbe-Ausstellung zu sehen war, hatte man die Bemerkung angeheftet: „Dieses Leder ist von einem inländischen Ochsen gemacht."

— Welche Rollen lieben unsere Schauspieler am meisten? Die Gerbrollen.

Geschäfts-Anzeigen.

Einige Boarders
können noch einen guten Tisch und freundliche Zimmer erhalten bei J. Marxhausen, Agt.,
am Neuen Markt.

Doppel-Kümmel so wie echten deutschen Wachholder-Branntwein, bei kleinen und großen Quantitäten billigen Preisen verkauft S. Steinlein.

OCEAN HOUSE,
Ecke der High- u. Courtstraße, Portsmouth, Va.
Das reisende Publikum wird auf dieses vorzüglich eingerichtete Hotel ganz ergebenst aufmerksam gemacht.
R. J. White, Proprietor.

Wilhelm Sattler u. Comp.,
142 Mainstreet,
empfiehlt seinen Store in allen Sorten Oel- und Wasserfarben, Pinsel, Firnissen u. s. w., ebenso Fensterglas in jeder Größe und Qualität für Kunstmaler und Liebhaber von Malerei und Zeichnen eine große Auswahl der besten Materialien.

Feuer- und Marine-Assekuranz
der
Virginia Fire & Marine Insurance Company
die ein Bona Fide Capital von $200,000 besitzt und im Jahre 1832 durch die Gesetzgebung von Virginien eingesetzt wurde.
Versicherungen werden durch diese alte Compagnie ertheilt unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuer- und Wasserschäden an Eigenthum aller Art, als: Häuser, Meubel, Güter und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt, als auch im Lande, und werden die billigsten Auszahlungen prompt geleistet.
☞ Für die Police und die Aufnahme der zu versichernden Gegenstände wird nichts berechnet.
Office No. 131 Mainstr., Richmond, Va., eine Thür unterhalb Dispatch Officer.
W. S. Cowardin, Präsid.
William Willis, Jr., Secretär. [10.1.

Conrad Röth,
Ecke der 7ten und Broadstraße (in der ehemaligen E. Richter'schen Brauerei)
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Schreinerarbeiten und bei allen in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen, die er schnell und billigst ausführt. Um freundliche Aufträge bittet C. Röth.

Deutsche Hebamme.
Mrs. F. Staude, 168 Broadstr. zwischen der 6. und 7. Straße,
macht den deutschen Frauen Richmonds die ergebenste Anzeige, daß sie in Deutschland als Hebamme studiert und auf der Universität zu Leipzig ihr Examen bestanden hat, worüber sie die besten Zeugnisse vorlegen kann, weshalb sie sich bei vorkommenden Gelegenheiten bestens empfiehlt. Zugleich macht dieselbe ihren Gönnerinnen die Anzeige, daß sie das Impfen der Kinder, Blutegelsetzen u. s. w. bestens besorgt und derartigen Aufträgen schnellstens nachkommt.

VIRGINIA
Weis-Bier-Brauerei
von
Chs. Sengry.

Deutsche Hebamme.
Mrs. H. Baumann, Marshall-Straße, zwischen der 5ten und 6ten.
macht den Frauen Richmonds die ergebenste Anzeige, daß sie in Deutschland als Hebamme studiert und auf der Universität zu Bamberg in Baiern ihr Examen bestanden hat, worüber sie die besten Zeugnisse vorlegen kann, weshalb sie sich bei vorkommenden Gelegenheiten bestens empfiehlt. Zugleich macht dieselbe ihren Gönnerinnen die Anzeige, daß sie in Deutschland mehrere Jahre, sowie in Baltimore 12 Jahre practicirt hat, und daß sie deshalb die Versicherung geben kann, daß sie etwaige Aufträge in der schnellsten Weise und zur vollkommensten Zufriedenheit ausrichten kann. [23.5

Deutsche Apotheke
Für den mir von meinen hiesigen Landsleuten so reichlich geschenkten Zuspruch herzlich dankend, empfehle ich mich auch fernerhin deren geneigten Wohlwollen, indem ich zu gleicher Zeit zur Kenntniß bringe, daß ich nebst frischen Droguen und Medicamenten, eben erhielt: Pflaumen, Erbsen, feine und grobe Gerste, Sago, Griesmehl, Hafergrütze, verschiedene Sorten Nudeln, deutsche Cichorien, grüner Kräuter-Käse, Chocolade, Macaroni, Salatöl in großen und kleinen Flaschen, Zimmt, ganzen und gestoßenen, nebst allen andern Gewürzen, Schwämme, Parfumerien, Seifen 2c. 2c., welche Artikel ich zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehle.
J. C. Fischer, Agt.

August Bödeker,
Apotheker und Druggist,
No. 10 Main-Straße.
Dankend für das bisher gewonnene Zutrauen hofft er, unter Zusicherung prompter Bedienung, dasselbe auch fernerhin zu erhalten.
Recepte werden zu jeder Zeit (bei Tag und Nacht) prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Alle Sorten Farbestoffe, Fensterglas, Bruchbänder, Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak beständig an Hand und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Kaffee-, Snack-Haus und Lagerbier-Salon.
Meinen Freunden sowie dem gesammten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am Fuße des Neuen Marktes, neben Read's Hotel, ein neues Snack Haus eingerichtet habe, woselbst neben sonstigen Erfrischungen stets ein gutes Glas Seeger'sches Prior Lager-Bier zu haben ist. Einem recht zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen John Marxhausen, Agt.

Kleider-Lager! Kleider-Lager!
B. Becher,
No. 33 Mainstraße, zwischen der 15. u. 16.,
hält ein großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Kleider, passend für die jetzige Saison, die aus dem besten französischen Tuch, Buckskins, Casemirs, Piquets und Linnen-Stoffen in hiesiger Stadt angefertigt sind.
Durch persönlichen Ankauf aller in mein Geschäft einschlagender Stoffe bin ich in den Stand gesetzt, Customers ein vorzügliches Assortiment vorzulegen, und werden meine geehrten Kunden auf das Prompteste und Billigste bedient.
☞ Gleichfalls vorräthig ein großes Lager von seidenen und leinenen Halstüchern, Taschentüchern, Hemden, Unterkleidern (seidene und baumwollene), Strümpfen 2c. bei B. Becher,
No. 33 Mainstraße.

United States
Lagerbier-Salon.
Meinen Freunden und dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft des United States Hotels, Ecke der 19ten und Mainstraße, übernommen habe, und daß es mich freuen wird, recht oft meine geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen bedienen zu können.
John Emmenhäuser.

2500 Lbs. Small Breasts Bacon, 10 Tierces superior Canvaß Kentucky Hams, und 8 Tierces do Hams, nebst vielen anderen Artikeln erhielten soeben Wm. Wallace Söhne
20,000 Lbs. Todd's Hog Round Family Bacon, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

Feine Gewürz-Chocolade erhielt soeben
J. C. Fischer, Agt.

Bekanntmachungen.

Verschiedene Waaren erhielt soeben per Dampfschiff und Packetboot Wm. H. Tyler, als:
300 Bbls. Old Rye und Common Whiskey,
200 „ French Brandy, Gin und Rum.
100 „ Malaga und Portwein.
50 Boxes Bunch und Layer Raisins.
10 „ Lemons.
100 „ By Carbonate Soda.
50 „ „ Cadies Gunpowder Tea.
50 halbe Boxes Black Tea.
100 Groß Telegraph, Round Wood und Shanghai Matches.
100 „ gemahlte Eimer.
200 Boxes Paper und Colgates Starch.
100 „ Colgates Fancy Soaps.
Potatoes, Onions, Codfish, Fish, Salt, Sugar, Butter, Cheese, Lard, Bacon, Spices, Paper, Tubs, Measurs, Cigars, Cordage, Blacking, Flour 2c. 2c.
Alle diese Waaren sind frisch und von bester Qualität und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen
Wm. H. Tyler,
Wholesale Grocer, Provision und Liquor Dealer.
13. Straße, zwischen Cary und Main.

200 Boxes Candles, Tallow, Sperm und Adamantine.
150 Boxes Soap, Black, Brown und Mellow,
50 Boxes New York Goschen Cheese,
5 Tcires Rice,
400 Brooms und Buckets,
200 Groß Assorted Pipes,
200 Groß Matches
300,000 Cigarren, verschiedene rands, soeben erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn.
20 Barrels Baltimore Pickles, soeben erhalten und zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn.

Lagerbier-Salon
von
F. Höber,
No. 11 Mainstr., (Rocketts), nahe dem Landungsplatze der Baltimore Steamer.
Das deutsche Publikum wird bei einem Besuche von Rocketts auf obigen Salon aufmerksam gemacht, woselbst die geehrten Gäste mit Erfrischungen jeder Art, insbesondere aber mit einem Glas guten Philadelphia Lagerbiers bedient werden.
Vorzüglicher Kümmelschnaps, eigner Fabrikation, ist im Großen und Kleinen zu haben bei F. Höber.

Gesucht
wird ein Partner mit einem Capital von $2500, um in Richmond die Fabrikation von Foster's patentirte Building Blocks oder künstlichen Granit zu beginnen. Dieses Geschäft ist schon an andern Orten in Operation und wirft große Procente ab. Genügende Referenzen werden gegeben und verlangt. Wegen weiteren Einzelheiten adressire man an
R. C. White,
Portsmouth, Va.,
woselbst ein aus diesem Material aufgeführtes Gebäude in Augenschein genommen werden kann.

Spilman & Blackwell,
Gerichts-Anwälte,
No. 67 Main-Straße, Richmond, Va.
L. R. Spilman. James G. Blackwell

Edward Y. Cannon,
Oeffentlicher Notar und Gerichts Anwalt,
Office: Ecke Governor- und Franklin Straße.

Millinery! Millinery!
Madame Son
erhält mit jedem Steamer von New York die neusten in das Putzgeschäft einschlagende Artikel, als Bonnets, Kopfputze 2c., die sie im Großen und Kleinen billigst verkauft.
Madame Son,
55 Mainstraße, dem St. Charles Hotel gegenüber.

Garten-Wirthschaft in Butchertown.
Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige zu machen daß er am Ende von Butchertown eine Garten-Wirthschaft eröffnet hat, wo Erfrischungen jeder Art und bester Qualität, insbesondere auch ein Glas ächten selbst importirten Rheinwein (den ich per Gallone zu $1,50 ablasse) zu haben sind. Zu freundlichem Besuch ladet ein John Müller.

Old Rye Whiskey. — 150 Bbls. superior Old Rye Whiskey, verschiedene Brands, zu haben bei Wm. Taylor.
Candles. — 260 Boxes Adamantine- und 500 Boxes Talg-Lichte zu haben bei Wm. Taylor.
White Fish. — 25 Bbls. vorzüglichen weißen Fisch, zu haben bei Wm. Taylor.
Herrings. — 150 Bbls. Groß und Cut Heringe, zu haben bei Wm. Taylor.
Teas. — 200 Boxes fine Gunpowder Thee, 100 do Pouchong, zu haben bei Wm. Taylor.
Sugars. — 300 Bbls. Crusded, Powdered und Kaffee-Zucker, zu haben bei Wm. Taylor.

☞ **Wie man alle Schmerzen heilen kann.**
Die Tausende, welche an Rheumatismus, Neuralgia, nervösen Kopf- Gesichts-, Seiten-, Glieder- und Rückenschmerzen leiden, für den augenblickliche Linderung und gänzliche Abhülfe, wenn sie Hartshorne's Cure-All gebrauchen. Diese Präparation eines Chemisten hat sich als das beste Heilmittel für Schmerzen in den Knochen, Muskeln, Nerven und Sehnen bewährt. Versuche eine Flasche und finde Heilung! Preis 12, 25 und 50 Cts. Verkauft wird dasselbe bei
L. Wagner, A. Bödeker und allen Druggisten in Richmond, Norfolk und Petersburg.
6.1]

Durch persönliche Einkäufe im Norden bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden ein vorzügliches Lager der besten Cigarren jeder Art und Qualität zu ausnahmsweise billigen Preisen offeriren zu können. Gleichfalls empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Rauch-, Kau- und Schnupf Tabak, Pfeifen aller Art und sonstige Artikel, die in einem Cigarren-Geschäft gewöhnlich gesucht werden. Um eine gefällige Ansicht seines Lagers bittet H. Rosenfeld,
No. 194 Broadstraße.

Herabsetzung der Preise von Kohlen.
Die Preise von Coke sind bis auf weitere Nachricht wie folgt:

Soft Lump Coke	$5.00	per Load.
Soft Nail Coke	4.75	„ „
Hard Coke, beide Sorten	4.50	„ „

Diesen Preisen zufolge muß Coke als das billigste Feuerungsmaterial dieser Season angesehen werden.
Bedingungen: Baarzahlung beim Bestellen oder Ablieferung.
Die Kohlen-Yards befinden sich Ecke der 10. Straße und Basin, und Ecke der 6. und Bordstr., südlich vom Canal.
23.9] Jno. J. Werth, Agent.

Aechter Rheinwein!
Dem weintrinkenden Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich soeben eine Sendung selbstimportirten Rheinwein erhalten habe, dessen Güte ich garantiren kann und den ich zu $1.50 per Gallone verkaufe.
19.3] John Müller,
Butchertown.

Bekanntmachungen.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.
Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu errichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sowie Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen.

Von heut ab und die ganze nächste Woche habe ich gebrannten Kaffee bester Qualität zum Verkauf.
John Heidig.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen a 15 Cts.
Als wir am 24 März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl. — Heine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen, — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, wohin Heine nicht verlangt wurde.
Der große Dichter, der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit seines langen schmerzvollen Leiden erlegen. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Erste finden, wenn Deutschlands geschiedene Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen bleiben erhalten und werden mit uns ortleben.
Nach Heine's Tode kamen noch so manche herliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besaßen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen auszugeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den siebenten Band $1 mehr gerechnet.
Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.
Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.
Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.
Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben werden. Was Ausstattung, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher einige schlichene Fehler entfernen.
Agenten werden gesucht und erhalten einen lohnenden Rabatt. Gesellschaften, Vereinen u. s. w., die uns eine größere Anzahl Abonnenten einsenden, machen wir einen liberalen Abzug.
John Weik u. Co.,
530 Cherrystraße, Philadelphia
In Richmond nimmt Hr. Stecker Bestellungen an.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß der Unterzeichnete die früher von Hrn. Kuhle an Broadstraße geführte Garten-Wirthschaft übernommen hat, die, neu und geschmackvoll eingerichtet, einem recht zahlreichen Besuch entgegensieht. Erfrischungen der besten Qualität sind stets vorräthig und werde ich mich bemühen, durch freundliche Bedienung diesen Garten zu einem gern besuchten Vergnügungsplatz zu machen.
Wm. Hiebel.

Sommermoden von Hüten und Mützen.
Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moleskin, Silk, Felt und Biederhüten für Herren und Knaben, sowie aus Strohs, Leghorns, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten 2c. 2c. besteht, welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.
Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.
Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Berry, Agt.

Bagatelle
jeder Art und von guter und dauerhafter Arbeit werden billigst angefertigt von G. Gutsen.

Alte abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- u. Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.
Frischen Hefe oder Baker's Powder stets frisch bei
J. C. Fischer Agent.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.
Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte	$100.
Zweite Cajüte	55.
Zwischendeck	35.

Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway, New York.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines weltgeschichtlichen Werkes wird wohl Niemand in Zweifel ziehen; junge Leute und auch Familien-Väter, (Letztere insbesondere für ihre Kinder) werden hier des Belehrenden genug finden. Die Geschichte ist unsere beste Lehrerin; sie soll die Menschheit auf einen Standpunkt heben, welcher das gewöhnliche Leben hoch überragt, sie soll Abscheu vor dem Laster, Haß gegen den Despotismus, Liebe zur Tugend und begeistertes Streben nach Freiheit anregen.
Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des in Rede stehenden Werkes. Noch kein Geschichtsschreiber hatte den Vortheil, auf einem so freien Boden wie Amerika, schreiben zu können. Struve schreibt auf freiem Boden, für freie Menschen, ohne gekrönte Weltschwerfälligkeit, klar und verständlich für Jedermann, mit einer edlen Gerechtigkeitliebe, in einem so begeisterten Freiheitssinn, wie wir es in keinem Werke dieser Art finden. Es ist das Werk seines Lebens, im Kerker zu Rastatt begonnen, ein Werk zwanzigjähriger Thätigkeit. Die Lieferung kostet 25 Cents, von denen die bisher erschienen, in beliebigen, die übrigen in monatlichen Zwischenräumen zu beziehen sind. Die Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, außerdem wird die Expedition den geehrten Abonnenten gratis sehr sachvolle Prämien, die eine am Schlusse der alten Zeit, die andere am Schlusse der neuen Zeit liefern. Zuverlässige Agenten und Sammler werden im ganzen Umfange der Verein. Staaten, wo noch keine sind, gesucht. Gegen Einsendung von 25 Cents oder $1 für 4 Hefte, werden nach Orten wo keine Agenten sind, Hefte franco gesandt.
Expedition von G. Struve's Weltgeschichte
S. Zickel, 70 Orchardstr.
New-York.